

# Editorial

Autor(en): **Heim, Rudolf**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 43: **Kalkulierbare Sicherheit**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Alle Massnahmen für unsere Sicherheit sind in einem eng vernetzten Umfeld zu betrachten: Die Gewinne an Sicherheit können quantifiziert werden und sollen nachvollziehbaren ökonomischen Kriterien genügen.  
Coverfoto von Anna-Lena Walther.



Als Reisende möchten wir sicher von A nach B gelangen, auch wenn die Fahrt durch einen Tunnel oder einen Lawinengang mit seinen Schutzgalerien führt. Wir verlassen uns darauf,

dass die, die verantwortlich sind für diese Infrastrukturbauten, alles unternommen haben, damit uns nichts passiert – und trotzdem geschehen Unfälle und Katastrophen. Bedeutet das, es gibt eine Obergrenze für Sicherheitsmassnahmen? Oder ist es einfach der Ausdruck dessen, dass die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses nie gleich null sein wird?

Die vielfältigsten Risiken begleiten uns täglich. Nur: Sind wir uns dessen bewusst? Dass wir diese Risiken laufend analysieren und bewerten, ist noch viel weniger wahrscheinlich – und doch tun wir es, wenn auch unbemerkt.

Wie all die Bauwerke zu planen und zu dimensionieren sind oder wie sie – nach den tragischen Erfahrungen mit mehreren Tunnelbränden vor ein paar Jahren – zu sanieren, zu verstärken und sicherer zu machen sind, ohne die begrenzten finanziellen Mittel zu überstrapazieren: Normen und Richtlinien geben die Werkzeuge dazu.

Neben dem SIA sind auch die Stellen des Bundes laufend daran, unsere Infrastrukturbauten den neuesten Erkenntnissen anzupassen: Soeben hat das Astra neue Richtlinien zur Tunnelsicherheit auf den Nationalstrassen erlassen. •

*Rudolf Heim,*  
Redaktor Bauingenieurwesen